



Natur-Schatzkammer & Paradiesgarten, Pilzmuseum Neuheide

Das Museum in dem kleinen Ort Neuheide ist zwischen Ribnitz-Damgarten und Graal-Müritz, vor der Auffahrt zum Fischland-Darß zu finden. Hier werden Naturbelege aus aller Welt präsentiert. Alle Sammlungen sind im Rahmen einer Ausstellung für die Öffentlichkeit zugänglich.



Museum mit 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche auf drei Etagen

Geschichte und Entwicklung

Die privat geführte museale Einrichtung wurde am 4. Mai 1999 mit drei Ausstellungsbereichen eröffnet. Mit dem Bau eines neuen Museumsgebäudes 2004 konnte die Ausstellungsfläche auf ca. 1.000 Quadratmeter erweitert werden. Derzeit sind die naturkundlichen Sammlungen in acht Ausstellungsbereichen zu erleben. Ein zusätzlich geschaffener Raum ist flexibel für Veranstaltungen, Sonderausstellungen oder als Festsaal verwendbar.

Es entstand außerdem ein vielfältig gestaltetes Außengelände. Mit seinen ca. 3.500 Quadratmeter wird es als botanischer Garten genutzt. Teichanlagen, Stauden- und Rosengarten laden zum Verweilen ein. In das Gelände wurden ca. 1.000 Tonnen Feldsteine integriert.

Spezifik, Bedeutung und Bestand der Sammlung

Die Sammlung der Natur-Schatzkammer besteht zur Zeit aus ca. 60.000 Objekten.

Es gibt keinen Magazinbestand, alle Sammlungsstücke sind in der Ausstellung zu sehen.

Die geologische Sammlung umfasst Mineralien und Fossilien. Gesteine dokumentieren Millionen Jahre Erdgeschichte. Zu den besonderen Stücken der Mineraliensammlung gehören die Edelsteine. Es

sind Geschenke der Natur, die durch faszinierende Formen und die Pracht ihrer Farben immer wieder beeindrucken. Rund 1.000 Exponate aus mehr als 70 Ländern werden gezeigt.

Etwa 1.000 Mineralien sind eine Leihgabe der Bergakademie Freiberg. Sie dienen gleichzeitig als Werbung für die größte Mineralienschau der Welt, die ab Oktober 2008 in Freiberg zu sehen ist.

Fossilien belegen die Entwicklung des Lebens auf der Erde. Die Sammlung umfasst Fundstücke aus dem baltischen Raum, vom Seeigel bis zum Ammoniten und Donnerkeil.

Die einheimischen Pilze werden mit 250 Arten vorgestellt. Die Ausstellungsstücke wurden mit verschiedenen Präparationsmethoden hergestellt, dem Abguss vom Original, der Gefriertrocknung, der Plastinierung und als versäuerte getrocknete Modelle.

Die Vogelsammlung umfasst mehr als 200 Belege zur heimischen Vogelwelt. Ihr Artenspektrum reicht vom Seeadler bis zum Zaunkönig.

Vielfältig sind auch die Präparate von Säugetieren. Hier findet man sowohl den stattlichen Rothirsch als auch die zierliche Zwergmaus.

Die weltweite Insektensammlung mit Schmetterlingen, Käfern und Libellen umfasst ca. 2.000 Arten. Die meisten Belege sind mit Daten versehen und damit wissenschaftlich nutzbar.

Die Molluskensammlung aus dem Nachlass von HERRN BAYER aus Bonn enthält weltweit zusammen-



Die Mineraliensammlung umfasst rund 1.000 Exponate.